

Litauische Rundschau

Preis Einzeln. 50 Pf.

Einzig deutsche Tageszeitung in Litauen.
Organ der Partei der Deutschen Litauens.

Geschäftl. u. Redaktion: Kowno, Keistuolio g-vė Nr. 4.
Telephon Nr. 323. Postfach Nr. 25.
Telegrammadresse: Litru Kaunas.
Postcheckkonto Königsberg i/Pr. Nr. 13680.
Geschäftsstunden: von 8—12 Uhr vormittags u.
von 4—7 Uhr nachmittags.

II. Jahrgang.
Nr. 32.

Kowno, Sonnabend, 19. Februar 1921.

Die „Litauische Rundschau“ erscheint täglich ausser Montags.
Abonnementpreis fürs Inland per Post und Ausgabestellen
für 1 Monat — 10 M. Für 3 Monate — 30 M. Fürs Ausland
für 1 Monat — 25 M. Für 3 Monate — 75 Mark.
Anzeigen kosten: die Kleinzeile oder deren Raum 2 Mark.
an bevorzugter Stelle (über dem Anzeigestrich) 4 M. 50. Pf.
Reklame die Zeile 3 Mark.
Preissenderungen behält sich die Redaktion vor.

Litauische-Kommerz-Bank

Kowno, Laisves Aleja 57

hat eine

Filiale in KIBARTY

eröffnet.

Die Entwicklung und Bedeutung der Leipziger Messe.

Von Dr. W. Held

Nicht nur für Deutschland und den europäischen Kontinent, nein weit darüber hinaus ist Leipzig zum grossen Welthandelszentrum geworden, stellt seine Messe heute die grösste Einrichtung dar, die der Handel der Welt im Lauf der Jahrhunderte zu seiner Verkehrsabwicklung geschaffen hat. Und es geht noch weiter aufwärts, trotz des Einflusses des Krieges, der natürlich auch hier sehr bemerkbar gewesen war. Wohl sind eine Reihe von neuen Messen in Deutschland und in anderen Ländern entstanden, grösstenteils ausgesprochene Konkurrenzunternehmungen, und andere werden geplant, aber nur wenigen wird mehr als ein Alltags-Dasein beschieden sein, schon aus dem einfachen Grunde, weil Leipzig geographisch so günstig liegt und eine uralte Tradition hat.

Bereits im Mittelalter, als sich der Warenhandel hauptsächlich auf Messen und Märkten abspielte, nahmen die Leipziger Messen einen hohen Rang ein und lange schon vor dem dreissigjährigen Kriege hatten sie mitteleuropäische Bedeutung. Der Tag ihrer offiziellen Geburt wird vom 1. März 1268 datiert, wo der Markgraf Dietrich von Landsberg, der damalige Landesherr der Stadt Lypsk, den zur Messe reisenden Kaufleuten einen Schutzbrief ausstellte.

Auf den Leipziger Messen war bald ein ganz gewaltiger Warenumsatz. Aber nicht dieser allein machte die damaligen Messen so bedeutend. Sie hatten ausserdem ein auch für unsere heutigen Verhältnisse ganz ausserordentlich weitreichendes Einflussgebiet. Es kamen zu ihr die Besucher aus allen vier Himmelsrichtungen Europas zusammen, auch Asien stellte eine Menge Besucher, so dass dem Leipziger weder der Russe (oft mit seinem Caviar), noch der Perser mit seiner Lammfellmütze, noch der Türke mit dem Fez unbekannte Gestalten waren. Die Messe erfuhrte sich eben eines ausserordentlich weiten Rufes.

Die heutige Leipziger Messe ist allerdings nicht mehr dieselbe, wie sie früher war.

Bereits früher die Kaufleute recht umständlich und mühselig ihre Waren zu den Messen, so änderte sich das Bild gründlich, als in der Mitte des vorigen Jahrhunderts die Eisenbahnen aufkamen und für den Verkehr ganz neue Verhältnisse schufen. Nun war der Kaufmann in der Lage, Reisende, Muster, Kataloge auszusenden und die Ware selbst ohne weite Umwege vom Verkaufsort direkt an den Verbrauchsort zu liefern. Es blieben daher eine Rei-

he wichtiger Waren von der Messe fort und schufen sich eigene Markt- und Vertriebsarten, so in erster Linie Kolonial- und Materialwaren, Wolle, Baumwolle und dergleichen.

Die neuen Verkehrsverhältnisse hatten aber allmählich noch eine andere Wirkung auf die Leipziger Messen. Fabrikanten bestimmter Fabrikationszweige, vor allem auf dem Gebiet der Keramik gingen an, sich die Anwesenheit der grossen Zahl von Einkäufern auf den Leipziger Messen nutzbar zu machen und Muster ihrer Erzeugnisse auszustellen. Dieser ganz neuen Art des Warenvertriebs schlossen sich immer mehr Fabrikationszweige an. Dadurch wurde schliesslich die alte Leipziger Warenmesse in den 80-er Jahren des verflorenen Jahrhunderts in immer steigendem Masse zu der modernen reinen Leipziger Mustermesse, wie wir sie heute sehen. Nur in der Rauchwaren-, Leder- und Borstzewerke und in dem nicht mehr bedeutenden Tuchwarenverkehr haben sich Reste der alten Warenmesse erhalten. Durch diese organische Entwicklung ist freilich die Poesie der alten Leipziger Messen endgültig zu Ende gegangen. Die alten oft so vornehmen „Höfe“ und Plätze, die manches Jahrhundert dem Warenverkehr gedient hatten und die ein charakteristisches weltberühmtes Kennzeichen der Stadt waren, sind heute tot, umgebaut, vom Erdboden verschwunden. Sie eigneten sich nicht für den Musterlagerverkehr. Dieser Mangel war anfänglich stark fühlbar; bald aber entstanden die modernen grossen „Messpaläste“, die zunächst den gesamten Musterlagerverkehr aufnehmen konnten; sie genügten aber nicht mehr der steigenden Frequenz; neue sind schon entstanden, im Entstehen begriffen und „amerikanische“ Ideen von einem neuen Weltwunder, dem Messeturm oder der Über- und Unterbauung eines Riesensarials in der Nähe des Hauptbahnhofes füllen schon öfters die Spalten der Leipziger Blätter.

(Fortsetzung folgt.)

Neuer deutscher Handelsvertrag mit Schweden.

NAUEN, 15. 2. (Eita)

Nach einer Neuener Radiomeldung ist der schwedische Gesandte in Berlin von seiner Regierung bevollmächtigt worden, Verhandlungen wegen eines neuen Handelsvertrages zwischen Schweden und Deutschland zu führen, da der augenblickliche Handelsvertrag am 16. März ds. Js. abläuft.

VORTRÄGE

FREITAG ABEND, den 18. Februar, um 7^{1/2} Uhr
SONNABEND ABEND, den 19. Februar, um 7 Uhr

hält Herr Dr. G. A. SIMONS

VORTRÄGE

ÜBER FOLGENDE THEMATA:

Ist die Menschheit rettungsfähig?

Christus, der beste Freund des Proletariats.

Die Vorträge finden statt in der Methodistankirche in Schanzen, Hauptstrasse 12.

Eintritt frei.

Die Feier des 16. Februar.

Litauen von Lettland de jure anerkannt.

KOWNO, 17. 2.

Am gestrigen Tage lief beim Zeitweiligen Staatspräsidenten die telegraphische Nachricht ein, dass Lettland Litauen de jure anerkannt hat.

(Die genaue Meldung, sowie den Bericht über die Feier des gestrigen Tages, müssen wir wegen Raummangel für die morgige Nummer zurückstellen. D. Red.)

Neue polnische Truppen an der oberschlesischen Grenze.

NAUEN, 15. 2. (Eita)

Nach einer Neuener Radiomeldung hat die deutsche Regierung abermals in London, Paris, Rom und Warschau gegen die grossen polnischen Truppenansammlungen an der östlichen Grenze protestiert. Nach den letzten deutschen Nachrichten haben die Polen 212 000 Mann an der deutschen Grenze zusammengezogen, das ist mehr als die Hälfte ihrer ganzen Armee, da die Polen an der litauischen Front 70 000 und an der russischen Front 128 000 Mann haben. Die polnischen Nachrichten über eine Demobilisierung des polnischen Heeres treffen nicht zu, denn bisher wurden nur die ältesten Jahrgänge und Studenten entlassen, während noch mindestens fünf Jahrgänge unter den Waffen gehalten werden, ungeachtet dessen, dass für den Frontdienst augenblicklich nur Rekruten der letzten beiden Jahrgänge verwendet werden sollen. Im Gegenteil, es werden wieder Offiziere einiger neuer Jahrgänge einberufen, die als Reserve gehalten werden.

Berliner Börse.

Die Kursnotierungen vom 17. Februar waren bis Redaktionsschluss von Königsberg noch nicht übermittelt.

Die Redaktion.

Gesetz

Über Requisitionen und ausserordentliche Ausgaben.

A. Allgemeine Bestimmungen.

§ 1. Im Bedarfsfalle können den Einwohnern Abgaben in Naturalien und besonderen Geldleistungen auferlegt werden.

§ 2. Den Zeitpunkt für die Auferlegung und Aufhebung der in § 1 genannten Abgaben setzt das Ministerkabinett fest.

§ 3. Das Recht, landwirtschaftliche Produkte zu requirieren, steht dem Kriegsministerium zu, das Recht ausserordentliche Geldgaben (Steuern) aufzuerlegen, dem Ministerium für Finanzen, Handel und Gewerbe.

§ 4. Requisitionen und ausserordentliche Abgaben (Steuern) werden für die Zwecke des Heeres, der Lazarette, Gefängnisse, Rückwandererlager und die durch die Kriegereignisse geschädigten Einwohner angeordnet.

§ 5. Zu welchem Zwecke und zu wessen Gunsten die vorzunehmenden Requisitionen bestimmt sind, sowie die Lieferung, die Art und den Preis der zu requirierenden Gegenstände bestimmt der Requisitionsrat (rekviziju, taryba, siehe §§ 9 und 26).

§ 6. Requisitionen von Lebensmitteln werden auf dem Zwangswege vorgenommen und zu dem dafür festgesetzten Preise bezahlt.

§ 7. Wenn die Marktpreise der zu requirierenden Gegenstände niedriger sind als die Requisitionspreise, so requiriert die Intendatur sie im Einverständnis mit der Kreisverwaltung (apskrities valdyba) zu Marktpreisen.

§ 8. Für Ausnahmefälle ist dem Kriegsministerium das Recht verliehen, ausserordentliche Requisitionen von landwirtschaftlichen und anderen Produkten (Zucker, Salz, Heringe, Pfeffer usw.) und von sonstigen für die Heeresverwaltung notwendigen Gegenständen vorzunehmen, und zwar möglichst zu Grosslandpreisen.

Das Kriegsministerium bestimmt

a) wann von dem in diesem Paragraphen gegebenen Rechte Gebrauch gemacht werden kann,

b) welche Gegenstände zu requirieren nötig sind,

der Requisitionsrat bestimmt

c) zu welchem Preise sie bezahlt werden.

B. Requisitionen von landwirtschaftlichen Produkten.

§ 9. Die Art und die Lieferung der zu requirierenden Gegenstände bestimmt für jeden Kreis gesondert der Requisitionsrat im Einvernehmen mit den Vertretern der Kreise und der nach Kreisrecht verwalteten Städte, unter Hinzuziehung von Sachverständigen. Hierbei ist Rücksicht zu nehmen auf den für das ganze Gebiet aufgestellten Haushaltungsplan (Etat) und auf die von den zuständigen Behörden gemachten Angaben über Ernteausfall und Anbaufläche (Zemes plotas).

§ 10. Die Weltverteilung der requirierten Landesprodukte auf die einzelnen Kreise (valscius) nimmt der Kreisrat (apskriciu, taryba) unter Hinzuziehung von Mitgliedern der örtlichen Requisitionskommissionen die dabei beratende Stimme haben, vor.

§ 11. Die Verteilung der zu requirierenden Sachen innerhalb jedes Kreises auf die Gemeinden und Einzelwirtschaften besorgt der Kreisrat (valsciu taryba).

§ 12. Die Kreisverwaltung führt die von jedem Kreise geforderten Requisitionen durch und beaufsichtigt die Zuleitung der requirierten Sachen an die Kreisintendantur, entsprechend den von dem Kreisintendanten und der Kreisverwaltung gemachten Vorschriften.

§ 13. Zu Grunde gelegt wird der Bemessung der Requisitionen die in einer Wirtschaft für die Nutzung geeignete Bodenfläche, wie: Gartenland, Ackerland, Wiesen, Weideland und Wald bis zu 25 Desjatinen.

§ 14. Von der Requisition aller landwirtschaftlichen Erzeugnisse werden befreit:

a) Besitzer, welche nicht mehr als 6 Desj. (12

Morgen) Nutzungsland haben, und Pächter, welche nicht mehr als 8 Desj. (16 Morgen) haben;

b) Seen, die grösser als eine halbe Desjatine (1 Morgen) sind;

c) nicht nutzbare Sümpfe und fliegender Sand, wenn die Fläche grösser ist als eine halbe Desjatine (ein Morgen).

Von anderen Wirtschaften werden Requisitionen progressiv vorgenommen, derart dass Wirtschaften von 6—9 Desj. eine, von 10—19 Desj. anderthalb, von 20—49 Desj. einviertel und von 50 und mehr Desjatinen zwei Einheiten zu der zu requirierenden Menge beizutragen haben.

§ 15. Vieh zu Fleisch—Requisitionen stellen die Bezirke (valsiciai) entweder im Wege des Aufkaufs oder im Wege der zwangsweisen Requisition. In oder im Wege der zwangsweisen Requisition. In oder im Wege der zwangsweisen Requisition. In oder im Wege der zwangsweisen Requisition. In oder im Wege der zwangsweisen Requisition.

§ 16. Die zur Bezahlung dieser Preisunterschiede erforderliche Summe wird aufgebracht aus den für diesen Zweck festgesetzten Steuern, die für jeden Bezirk von dem Bezirksrat (valsciu taryba) entsprechend der Nutzfläche berechnet werden.

(Fortsetzung folgt).

Die lettisch-russischen Verkehrsverhandlungen.

MOSKAU, 15. 2. (Elta)

Nach einer Moskauer Radiomeldung ist die von dem Volkskommisariat für das Verkehrswesen nach Lettland entsandte Kommission zur Beratung eines Abkommens über einen direkten Eisenbahnverkehr zwischen Russland und Lettland nach Moskau zurückgekehrt.

Der Vertrag sieht bestimmte Abmachungen für den Verkehr von Reisenden und die Beförderung von Gütern vor. Ausserdem ist beschlossen worden, vom 15. Februar ab die Rückbeförderung von vier Transporten russischer Kriegsgefangener aus Deutschland über Lettland zu gestatten.

Abkommen der türkischen Nationalisten mit Moskau.

LONDON, 15. 2. (Elta)

Nach einer Reutermeldung verpflichtete sich Mustafa Kemal der Moskauer Regierung gegenüber, in London keinerlei Beschlüsse anzunehmen, ohne vorher mit Moskau sich darüber verständigt zu haben. Als Gegenwert für dieses Abkommen der Kemalisten mit den Bolschewisten sind die Bolschewisten bereit, Kemal Grusinien zu überlassen.

Kleine Meldungen.

PARIS, 15. 2. (Elta)

Wie die „Liberte“ zu berichten weiss, hat der Völkerbundsrat deshalb seine Sitzung vom 21. Februar von Genf nach Paris verlegt, weil die Schweiz sich geweigert hat, den Durchzug der internationalen Truppen für die Wilnaer Abstimmung zu gestatten. Das Blatt ist der Meinung, dass bei Wiederholung derartiger Zwischenfälle der Völkerbund seinen Sitz in Brüssel aufschlagen werde.

BERLIN, 15. 2. (Elta)

„Poslednija Nowosti“ berichten, dass im ersten Halbjahr 1920 von Deutschland nach Russland Waren im Werte von 881 948 000 Papiermark ausgeführt wurden, die etwa 60 824 000 Goldmark entsprechen. Im Jahre 1913 wurden aus Deutschland nach Russland in demselben Zeitraum für 880 200 000 Goldmark Waren nach Russland ausgeführt.

Lokales.

Universitätskurse.

Dr. I. Ehret hat seine Vorlesungen an der philosophischen Abteilung wieder aufgenommen und liest jeweils am Dienstag von 5—6 Uhr aus der Germanistik, Freitags von 8—9 Uhr abends über Lessing.

Nach Einholung der Zustimmung des Dozenten stehen die deutsch gelesenen Kollegs auch einem weiteren, entsprechend vorgebildeten Publikum offen.

Kirchenanzeigen.

Methodistengemeinde, Sobanen, Hauptstrasse 12. Sonntag, vorm. 10 Uhr. Predigt von Dr. theol. G. A. Simons. Nach der Predigt hl. Abendmahl. nachm. 4 Uhr. Aufführung eines Deklamatoriums vom Gemeinde-Gesangchor. (Eintritt frei).

Ostmesse Königsberg

13. bis 18. März 1921

Grösster Handelsmarkt des Ostens

über 1000 Aussteller folgender Industriezweige:

Textilwaren und verwandte Erzeugnisse | Leder, Schuh- und Lederwaren | Musik-Instrumente | Hauswirtschaftsgegenstände | Kleiseisen, Stahl u. Metallwaren, Glas, Porzellan und Keramik | Nahrungs- u. Genussmittel | Tabak-Erzeugnisse, Technik u. Bauwesen | Möbel und Innenausstattung

Bedeutende Einreise-Erleichterungen!

Das Passvisum auf Mark 30 (statt Märk 300) ermässigt

Alle Vergünstigungen nur für Inhaber des messamtlichen Ausweises

Die Vorteile fuer die Messbesucher sind folgende:

1. Zur Erlangung des deutschen Visums dient der messamtliche Ausweis.
2. Das persönliche Errechnen auf dem Konsulat ist nicht nötig. Es genügt die Einsendung der erforderlichen Papiere unter Beifügung des messamtlichen Ausweises und der ermässigten Gebühr von M. 30 für das Visum.
3. Bei Beteiligung an gemeinsamer Fahrt der Messbesucher unter Führung des amtlichen Vertreters der Ostmesse fallen die Passgebühren völlig fort. Wer daran teilnehmen will, melde sich sofort an.

Anmeldungen sind zu richten an das Messamt Königsberg Pr.

Volkswohlfahrt.

Zur Bekämpfung der Cholera.

Das Gesundheitsamt erlässt an die Bevölkerung ein Flugblatt, in welchem es beherzigenswerte Regeln für die Bekämpfung der Cholera gibt, indem es dabei von dem Grundsatz ausgeht, dass diese Krankheit am sichersten dadurch bekämpft werden kann, dass man ihrer weiteren Verbreitung entgegenarbeitet. Wir geben hier die Verhaltensmassregeln wieder, die der Verbreitung der Seuche Einhalt gebieten sollen.

- 1) Trink kein ungekochtes Wasser, keine ungekochte Milch oder andere mit rohem Wasser hergestellte Getränke;
- 2) Spüle Ess- und Trinkgeschirr nicht mit ungekochtem Wasser;
- 3) Geniesse keine ungekochten Früchte, Beeren und Gemüse und auch nichts, was verdorben, verstaubt oder verschmutzt ist;
- 4) Vor jeder Mahlzeit und nach Bedienung eines Kranken wasche die Hände mit Seife;
- 5) Halte alle Speisen gegen Fliegen und Staub geschützt;
- 6) Halte Körper, Kleider und Wäsche sauber;
- 7) Halte die Häuser, Höfe und Aborte sauber und streue des öfteren Kalk;
- 8) Gehe nicht in Häuser, in denen Choleraerkrankte sind oder unlängst welche gewesen sind;
- 9) Bestreue die Auswürfe von Choleraerkrankten (Kot, Urin, Erbrochenes) mit Kalk oder Karbol und vergrabe es nach zwei Stunden. Die Wäsche koche in Seifenlauge aus;
- 10) Wenn sich Durchfall einstellt, wende dich sofort an den Arzt;
- 11) Unterlasse bei Todesfällen die Totenfeierlichkeiten, sondern schaffe den Leichnam sofort nach dem Friedhof.

Der Dank der Deutschen Kinderhilfe.

Gelegentlich der Feier der 50 Wiederkehr des Gedenktages der Errichtung des Deutschen Reiches hatten die damals in den Räumen des österreichischen Roten Kreuzes versammelten reichsdeutschen Herren und Freunde des Deutschtums zum Besten der deutschen Kinderhilfe unter sich eine Sammlung veranstaltet. Der Ertrag dieser Sammlung wurde der Deutschen Kinderhilfe, Volkssammlung für das notleidende Kind in Berlin, zugeführt.

Wir erhalten heute, mit der Bitte um Veröffentlichung, folgendes Schreiben zugestellt, das wir gern wiedergeben:

Deutsche Kinderhilfe. Volkssammlung für das notleidende Kind.

BERLIN, den 1. Februar 1921.

Mit besonderer Freude erfahren wir, dass die dortige reichsdeutsche Kolonie gelegentlich einer vaterländischen Gedenkfeier am 18. Januar eine Sammlung zu Gunsten der notleidenden Kinder Deutschlands mit einem Ertrag von 2.285,10 M. veranstaltet hat. Wir freuen uns besonders des warmen Gedankens unserer in Kowno lebenden deutschen Landsleute, die durch ihre Beiträge den schönsten Beweis für ihre herzliche und warme Teilnahme an der Not des Vaterlandes bewiesen haben. Wir bitten, den Spendern unseren Dank im Namen der deutschen notleidenden Kinder zu übermitteln.

In ausgezeichnetener Hochschätzung
Deutsche Kinderhilfe
(gez. Unterschrift).

An
die Deutsche diplomatische Vertretung für Litauen
K O W N O.

Handelsteil.

Krupp auf der Leipziger Messe.

Die früher als deutsche Waffenfabrik in aller Welt bekannte Firma Friedrich Krupp A.-G. in Essen a. R. hat bekanntlich ihren Riesenbetrieb bereits seit längerer Zeit großzügig auf die Friedensproduktion umgestellt. Zur Propagierung ihrer Erzeugnisse wird sie vom nächsten Herbst ab regelmässig die Leipziger Messe als Ausstellerin besuchen. Welche Wichtigkeit diese Weltfirma der Leipziger Technischen Messe beilegt, geht daraus hervor, dass sie ursprünglich den Plan erwog, auf dem Bugragelände ein eigenes Meßhaus zu errichten. Damit wäre neben dem Turm des nationalen Meßhauses, wie es die Ausländer mehrfach errichtet haben, ein weiterer in Leipzig aufgetaucht; das eigene Weltfirmen-Meßhaus, für das übrigens in dem Concentra-Meßpalast und in dem Palais-Meßhaus als Gebäude eines Spielwaren- und eines Kunstporzellan-Konzerns bereits eine besondere Übergangsstufe in Erscheinung getreten ist. Es liegt im Charakter der Leipziger Messe als Weltmesse, daß derartige typische neue Formen sich gerade auf ihr zuerst und bis jetzt auch allein ausbilden. Wegen der hohen Baukosten ist der Plan eines eigenen Baues von der Firma Krupp vorläufig zurückgestellt worden. Die Firma übernimmt deshalb das noch von der „Bugra“ her stehende Gebäude des Rumänischen Kinos, das für die Ausstellungszwecke der Firma Krupp besonders um- und ausgebaut wird.

Die Tantelew-Werke in St. Petersburg.

Die ehemals bedeutendste chemische Fabrik Russlands, das Tantelew-Werk in Petersburg, gehört augenblicklich zu den Musterfabriken erster Ordnung, d. h. sie wird in erster Reihe mit Rohstoffen und Arbeitern versorgt. Trotzdem beschäftigt sie zurzeit nur 550 Arbeiter, von denen nur etwas mehr als die Hälfte gelehrte Arbeiter sind. Von den Bestellungen, die der Fabrik im Laufe des dritten Vierteljahres 1920 zuzugingen (im ganzen für 152000 Pud), konnten 77% erledigt werden. Darüber hinaus hat die Fabrik auf eigene Initiative einige neue Abteilungen eröffnet und schon bestehende erweitert. So z. B. werden seit September monatlich etwa 500 Pud Tinte produziert. In letzter Zeit ist auch eine Anilinabteilung ins Leben getreten. Infolge des grossen Arbeitermangels und ungenügenden Heizmaterials können nur 48% aller Maschinen der Tantelew-Werke in Betrieb erhalten werden.

Die Drogenfabrikation in St. Petersburg.

Im dritten Vierteljahr 1920 arbeiteten im Petersburger Industriebezirk 4 staatliche Drogenfabriken und 4 private Laboratorien, wobei im Lauf dieser Zeit in den Fabriken Nr. 1 und 2 folgende chemische Artikel produziert wurden:

Fluessige Arzneimittel	14 924 kg
Pulver (med.)	7 509 ..
Salben	2 444 ..
Pflaster	65 ..
chemische Praeparate und Mineralsalze	789 ..
Verbandsstoffe	1/2 Mill. Arschb.

Saemtliche Bestellungen wurden rechtzeitig ausgeführt und obendrein noch 150 kg Jod hergestellt.

Die übrigen zwei Fabriken sowie saemtliche Laboratorien beschäftigten sich ausschliesslich mit der Herstellung von Süßstoff, dessen vierteljaehrliche Produktion durchschnittlich 196 kg betrug. In allen Betrieben machte sich ein sehr grosser Mangel an Rohstoffen, besonders an Fetten, fühlbar.

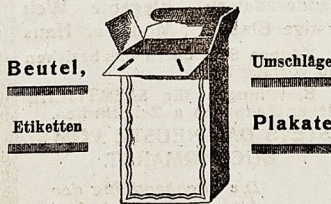
- Gerste Malz für Brauereien
- Malztrank 46 %
- Melasse- und Getreide Spiritus 95 %
- Süsse kondensierte Milch
- Weisser Syrup
- Reis und Bruchreis
- Reiner raffin. Schmalz und Rinderfett
- Gesalzene Schweinsrücken
- Jacht- Plock- und alle andere Wurst- und Fleischwaren
- Oleostearin
- Sonstige Lebensmittel

Zu heutigem Tiefpunktpreisen offeriert
BUYS'
Import- & Export Trading Corp.
Rotterdam-Leuvehaven 74
HOLLAND

Grösste Fabrik Deutschlands

— für —

Faltschachteln



für
Zigaretten, Tabak, Schokolade u. Zuckerwaren, Seifen, Hährmittel u. alle sonstigen Branchen. Muster werden auf Wunsch bereitwillig übersandt.

Kunstdruck- und Verlagsanstalt
Wezel u. Naumann,
A. G. Leipzig.

Die Centr. Armee Werkstätten benötigen per sofort gewandte

STELLMACHER.

Dauernde Stellung. Anträge dieserhalb nimmt der Betriebsleiter täglich von 8—3 Uhr nachm. entgegen.

P. Kosterlitz & Co., G. m. b. H.

Kowno, Ecke Tataren u Keistuicio-Strasse.

ENGROS-HANDLUNG mit KOLONIALWAREN

Auf Lager: Kaffee, Tee, Kakao höchst Sorte KAKAO-BUTTER, KARTOFFELMEHL 14 engl. Toilettenseife, Heringe waggonweise u. Waren. Renommirtes

Seifenpulver zu Wäsche **Boraxil**

Drogen, Parfümerien u. sämtl. photograph. Artikel

Provisor A. Burstein.

Kowno, Gedymlno g-ve 23. Telef. 77. vis-a-vis d. Kathedrale
Wärmflaschen „Termos“ für Kaffee, Tee u. s. w.
Parfümerien erster franz. Firma. Echte Rasierdingen „GILETTE“.